

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 21. März 2025 – Nr. 12



T +41 61 465 65 65  
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG  
St. Jakob-Strasse 40  
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler  
Elektriker  
in MuttENZ.

**ETAVIS**  
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

## Freidorf: Baukultur und Lebensraum

Am Sonntag begrüßte der Verein Birrsstadt, dem MuttENZ ja angehört, Interessierte zu einer spannenden Infoveranstaltung im Freidorf. Es gab einiges zu hören, zu sehen und nachzudenken. Beeindruckend, wie die über 100-jährige Siedlung noch heute begeistert. **Seite 10**

## Dääfeli, Rääpli und leuchtende Augen

Die Kinderfasnacht hat den Fasnachtsfreitag fulminant eingeleitet. Der Umzug bot mit 35 angemeldeten Cliques und Gruppen ein grosses Spektakel. Die anschliessende Kinderfasnacht im Kuspo mit der Kostümprämierung wurde zum grossen Fest. **Seiten 14 und 15**

## Bahnhofs Nordseite soll Mobilität neu denken

Mit der «Mobilitätsdrehscheibe» möchte Pratteln die Gegend um den Bahnhof für die zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse neu gestalten. Ein neuer Bahnhofsvorplatz, eine Velounterführung samt Einstellhalle sowie ein besserer Fussgängerzugang sind geplant. **Seite 17**

# Grosses Fasnachts-Finale beim MuttENZer Schlussstraich



Dieser Gassebrueder scheint noch einmal ganz aufmerksam zuzuhören und zu überlegen, ob es Dääfeli, Rääpli oder Rosen sein sollen ... Mit einem rauschenden Fest bis in die Nacht ging am letzten Samstag in MuttENZ die Fasnacht 2025 zu Ende. Foto Axel Mannigel **Seiten 2 bis 7**

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer    Sanitär    Heizung    Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)

Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 192.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)

**Unser Bärlauch-Festival**  
Geschnetzeltes, Cordon Bleu,  
Bratwürste, Fleischkäse,  
Spätzli, Pesto, Salatsauce

**Tentzer**  
Natura-Qualität  
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Schlussstrich

# Ein würdiges Ende für eine der schönsten Jahreszeiten

**Mit dem Schlussstrich ist MuttENZ eine der letzten Gemeinden, welche die Fasnacht feiern. In diesem Sinne: Last but not least.**

**Von Axel Mannigel**

«Das war mein Schwiegervater», grinste Obmaa Christian Braun, nachdem es pünktlich um 15 Uhr kräftig geknallt hatte und zeigte mit den Armen, wie gross der Böller gewesen war. Etwas Grosses kam denn auch die Hauptstrasse herunter, es war der erste Wagen der Gassebrieder. Der Schlussstrich hatte begonnen.

Schön, dass viele die Gelegenheit nochmal nutzten, um nach der Fasnacht in den umliegenden Gemeinden und natürlich Basel, nun in MuttENZ zu feiern. Auch wenn der Himmel grau war, brachten die insgesamt 44 Formationen viel Farbe ins Dorf. 19 Wagen, 16 Zügli, acht Guggen und ein einzel-

ner (dr Ufgstellt) begeisterten rund 90 Minuten lang Jung und Alt am Strassenrand.

Dadurch, dass viele Formationen auch an anderen Umzügen teilnehmen, war auch für sie derjenige in MuttENZ der letzte. Nun könnte man meinen, dass die Protagonisten irgendwie müde geworden wären und nicht mehr wirklich Lust hatten. Weit gefehlt! Nicht nur waren alle mit viel Leidenschaft und Esprit dabei, es entstand sogar der Eindruck grosser Freigiebigkeit. Denn schon nach kurzer Zeit hatten die unentwegt «Waggis, waggis»-schreienden Kinder ziemlich volle Säcke und Taschen und immer wieder zeigten sich pralle Hände an den Wagenkanten.

Doch Achtung, wer Pech hatte, der bekam statt Süssem jede Menge Rämppli ab, zum einen wie ein sanfter Regen, zum anderen handfest in den Nacken gestopft. Dass es dabei fast immer nur Mädchen trifft, mag zwar schon immer so gewesen sein, etwas befremdlich ist es irgendwie doch. Und als ein kleiner Junge erst

seine Mütze, dann seine Haare, seinen Nacken und zum Schluss seinen Mund voll schwarzer Rämppli bekam, wanderten die Gummibärli aus dem eigenen Hosensack in den Beutel des Jungen.

Solche Exzesse waren aber eher selten. Viel mehr standen die Grosszügigkeit und die ausgelassene Stimmung im Vordergrund. Dies blieb auch nach der zweiten Runde des Umzugs so. Die Hauptstrasse hatte sich in ein Meer aus Rämppli verwandelt, über das sich die einen Richtung Tram und nach Hause, die anderen hoch zum Festzelt der Schnuderbeeri, zur Verpflegung und zur Guggemusik auf den Weg machten.

Im Gedränge der Menschen waren viele bekannte Gesichter zu sehen, eines davon vom Prattler Buurelummel Yannick Fuhrer. Aber auch aus den Larven tauchten langsam die Gesichter auf, etwa das von Heuwänderin Nadia Zumbunn. «Weisst du eigentlich, warum wir dieses Jahr Appenzeller sind?», fragte sie und erzählte die

Geschichte vom misslungenen Sechseläuten 2024 in Zürich. Dann aber wieder Larve auf und im Gänsemarsch auf die Bühne.

Mit der Zeit zog jedoch die Kälte in die Knochen. Gut, wer jetzt einen Platz in einer der Beizen fand, darunter auch der Schlüssel. Dieser war trotz Schliessung in Vollbetrieb. «Zuerst war es nur eine Idee, den Schlüssel für die Fasnacht zu öffnen», meinte Sonja Rahm fröhlich und erklärte: «Es war für Fränky und mich das erste Mal, ein Restaurant zu führen.» Helfende Hände aus dem Bekanntenkreis hätten sich aber die Schürzen angezogen und das Portemonnaie umgeschlallt. Rahm: «Das «Schlüsselteam» leistete einen enormen Einsatz! Teilweise wurden wir geradezu überrannt, aber die Gäste zeigten eine grossartige Solidarität und begegneten uns mit Verständnis und Grosszügigkeit. Wir haben es gewagt und sind dankbar für diese unvergesslichen Tage an der MuttENZer Fasnacht 2025 im Restaurant Schlüssel.»





Fotos Axel Mannigel





Nit nur bi eus, au in Prattele näme Beize ab,  
dass haltet die Chreze, so richtig uf Trab.  
In dr Schützestuube do wänd si Rueh,  
wägem Lärm het au s'Central für immer zue.  
Und schlimmschte isch, jo, Gott-verglemmi,  
au dr Schenlli Willi, cha nimm in Chlemmi.

Dr Wygeischt

Nachdäms e Memory vo MuttENZ gitt für d Kinde,  
chönnt me e MuttENZer Monopoly erfinde.  
Die Version von MuttENZ hätt ä bsundere Gägg,  
wenn s Fäld «MittENZA» chunnt, ischs ganze Gäld ewägg.

LE&GO

Am e Summerobe – plötzlich e Gschrey  
an e Tramhaltestell – chunnt d Polizey.  
Me het e menschlichs Skelett dört gfunde,  
aber Mord sigs nid – sage si unumwunde.  
Gmäss Datumsstämpel – uf dr Billet-Charte  
het dä drei Mönnet – ufs Trämli gwarte.  
Bi dr Obduktion het mer sofort gseh,  
das wär dr Schneepfluegfahrer vo dr BVB.

Schnuderbeeri Dorfbangg

Der Mischt mit em Muttezer Mischt,  
isch schynts jo scho e keibe Mischt.  
E huffe dien sich doo draa stoose,  
s fahrt jetzt Wyss statt Grien dur d Strosse,  
will en Abfall-Sacker duurerollt.

Dörfli Rueche

In unserer Gmeind do wird zur Zyt,  
viel gschtoble und yybroche.  
D Yybrächer tüen bevor si göhn,  
mängmol au no choche.  
D Polizey, die meint: «Dass nit passiert  
sig gsetzlich greglet e soo.  
Me söt all dene liebe Räuber,  
halt d Huustür offe loo.»

dr Friedel

Seggsilüüte in Baasel, es wäär e Hit,  
aber ganz so sälschtloos  
gwäre mir das Gaschträcht nit.  
Im Geegezug hend mir e grossi Bitt,  
nämmet dr Nemo und syyni Veegel uf Züri mit.

Hewwänder Gugge

Am 2. Juli goht dr Fuessballsport so richtig ab,  
denn findet dä Frauefuessballevent im Joggeli statt.  
Bringet en hei, ihr liebe Fraue,  
d Burggasswaggis tüen für euch uff d Pauke haue.  
Euri treuschte Fäns au en de drey scheenschte Däg,  
trainieret flyssig und blybet zwäg.

Burggasswaggis

Fasnacht

# Selbst teilzunehmen ist das Tollste und Coolste



In Aktion: Die Burggasswaggis thematisierten im FCB-Stil die Fussball-Euro der Frauen. Fotos Axel Mannigel

**MuttENZ ist mit eigenen Guggen und Cliques nicht sonderlich gesegnet. So stechen die, die es gibt, umso mehr heraus.**

Von Axel Mannigel

Kurz vor 14 Uhr wird am Samstag vor dem Schlussstrich an der Burggasse 10 nochmal nach dem Rechten gesehen. Ist genug Wurfmaterial auf dem Wagen, stimmt die Deko, sind alle so weit da und parat? Im Gewimmel von Kindern und Jugendlichen sind zwei Erwachsene zu sehen. «Wir sind seit zehn Jahren jedes Mal volle Kanne dabei», so Stephan Gutknecht voller Energie. Mit «wir» meint er MuttENZer Familien und freut sich, dass es an Nachwuchs überhaupt nicht mangeln würde. «Wir haben fast zu viel motivierte Kinder, die mitmachen wollen», sagt auch Gabriela Müller.

2014 habe man nach dem Führtagsfest im Dorf gestanden und es sei praktisch nichts mehr los gewesen, erinnert sich Gutknecht. «Da fanden wir, wir können ja nicht nur dastehen und motzen, und haben uns entschlossen mitzumachen.» Im Jahr drauf hätten sie mit einem kleinen Wägeli begonnen, seither sei die Sache immer weiter gewachsen.

Wichtig ist Gutknecht noch zu erwähnen, dass die zwei Wagen von einer Aebi-Mähmaschine gezogen werden, nicht von einem Traktor oder Auto. «So sind wir ein richtig schönes Zügli, vorne die Buebe, hinten die Maidli.» Auf den Wagen seien sowieso nur Kinder und Jugendliche, die Erwachsenen würden nur unterstützen. Auch das Sujet habe der Nachwuchs entworfen und sehr viel selbst gemacht. Müller: «An sieben Samstagen wurde voller Einsatz geleistet.»

Dann dreht sich Gutknecht herum und ruft Julian, Luca und Luna herbei. Die drei sind schon ganz unruhig, antworten aber gerne auf die

Fragen. Warum machen sie mit? «Ja, weil wir es bis jetzt jedes Jahr gemacht haben», lacht Luca. «Die Familien sind zusammen, es macht mega Spass.» Mit einem eigenen Wagen selbst dabei zu sein, sei das Tollste und Coolste. «Früher waren es immer die anderen, jetzt machen wir mit», meint Julian. Luna gefällt ebenfalls das nicht nur Dabei-, sondern Mittendrinsein, aber sie sagt: «Auch das Basteln am Wagen hat grossen Spass gemacht.» Es ist richtig zu merken, wie sehr diese Verantwortung den Jugendlichen gefällt, selbst zu entscheiden, wem sie etwas geben und wen sie lieber ein bisschen ärgern.

«Was auch noch ganz speziell ist, das gibts bei uns jedes Jahr, meine Mutter schreibt immer einen Zeedel zum Sujet», ergänzt Müller noch. Das sei 2025 nicht nur die Womens Euro, sondern auch der Japankäfer, der am Rasen knabbert: «EM-Räseli, das isch krass, macht mit so meine Lumpeviech kai Schpass!»

Kolumne

## Frühlingsputz

Die Tage scheinen wieder länger und wärmer. Am Morgen pfeifen die Vögel von den Bäumen und Dächern. Im Garten fängt es aus allen Ecken an zu spriesen. Schöne Vorboten des Frühlings.

Zeit, das eigene Haus wieder auf Vordermann zu bringen. Ausmisten von Sachen und Staub, welcher sich in den dunklen Wintermonaten im Haus festgesetzt hat und welcher sich nun unerbittlich in der hellen Frühlingssonne zeigt. Zeit, den Garten vorzubereiten und den Schnitt an Hecken und Bäumen zu kontrollieren, bevor es der Nachbar tut, einen bei der Gemeinde anschwärzt oder gleich selbst Hand anlegt und auf eigene Faust zurückstutzt.



Von Peter Eckerlin

Jenseits des Atlantiks findet derzeit ein Frühlingsputz der rabiaten Art statt. Mit argentinischer Kettensäge und weiter nördlich davon wütet ein oranger Scheinriese (es ist nicht die Migros gemeint) und schlägt mit dem rhetorischen Vorschlaghammer und diplomatischer Abrissbirne ganze häusliche und lange zusammengewachsene Nachbarschaften kurz und klein. Das eigene Haus wird unerbittlich durchgefegt und kernsaniert.

Die Logik dahinter ist wohl, dass wenn man das Haus des Nachbarn zusammenschlägt, sein eigenes Haus auch wieder grösser und schöner erscheint. Vielleicht haben wir unsere eigenen Häuser auch selber zu lange vernachlässigt, jeden Dahergelaufenen ins Haus eingeladen, ihm alles überlassen und gehofft, der Nachbar werde uns schon zur Hilfe eilen, wenn wir uns vor lauter ungebeten Gästen nicht mehr selber wehren können. Mit dieser Gewissheit ist es nun vorbei. Der rüpelhafte Nachbar bleibt uns noch für mindestens vier weitere Jahre erhalten.

Nun heisst es Ärmel hochkrempeln und das eigene Haus selber rasch wieder auf Vordermann bringen. Denn die nächsten Sommergewitter, Herbststürme und eisigen Winter kommen bestimmt.



Bei den Burggasswaggis hat jedede seinen Platz: Auf dem vorderen Wagen hängen die Jungs ab, auf dem hinteren sind die Mädchen für sich. Luna (linkes Bild, rechts) hat den Fotografen entdeckt, aber die drei Waggis?

**Suche für Stadtvilla**  
Antike Möbel, Gemälde, Bronzefiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

**Achtung! Kaufe laufend Blas- / Blechinstrumente wie Saxophon, Klarinette usw. Zahle bar. Wird abgeholt. Telefon 079 356 54 06**

## WÄR GIT'S ZUM ZNACHT?

EINE DRAMATISCHE GROTESKE FÜR ZWEI PERSONEN UND EIN PIANO



Foto: © Maria Patzschke

**SONNTAG, 30. MÄRZ 2025, 17.00 UHR  
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM, MUTTENZ**

SCHAUSPIEL **SALOMÉ JANTZ UELI ACKERMANN**  
MUSIK UND KOMPOSITION **BETTINA URFER**  
AUTOR **UELI ACKERMANN**  
REGIE **ANDREA PFAEHLER**

Eintritt 40.–, Mitglieder mit Ausweis 35.–  
Studierende 15.–  
Jugendliche bis 16 Jahre gratis  
Nummerierte Plätze.  
Vorverkauf und Reservationen ab 17.03.2025  
in der Papeterie Rössligass 061 461 91 11  
Bezahlung der Tickets nur in bar oder mit Twint.  
Abendkasse ab 16.30 Uhr

www.kultur-muttENZ.ch  
E-Mail: info@kultur-muttENZ.ch

**KULTUR  
VEREIN  
MUTTENZ**

**no: neues orchester basel**

Publireportage

Neues Orchester Basel

## Imagine a better world

mit Beethoven, Lennon und Tschaikowski

Musik, die Mut und Hoffnung vermittelt: John Lennons ikonische Friedenshymne präsentieren wir in einer eigenen Orchesterfassung. Beethovens Klavierkonzert erinnerte das zeitgenössische Publikum an den Mythos von Orpheus, der mit seiner Musik den ganzen Kosmos verzaubern konnte. Und Tschaikowskis Sinfonie war einst in einer denkwürdigen Aufführung ein regelrechter Friedensstifter. Wo und wie, erfahren Sie im Konzert.

**Lennon** Imagine, Fantasie von Alessandro Tardino  
**Beethoven** Klavierkonzert Nr. 4  
**Tschaikowski** Sinfonie Nr. 5 «Schicksal»  
**Alessandro Tardino** Klavier (Lennon)  
**Ronald Brautigam** Klavier (Beethoven)  
**Neues Orchester Basel**  
**Christian Knüsel** Leitung



Ronald Brautigam, Klavier  
Foto: Marco Borggreve

### «Imagine a better world»

Sa, 22.3.25, 19.30 Uhr  
Ref. KGH Pratteln

So, 23.3.25, 17.00 Uhr  
Stadtcasino Basel

Tickets:

www.neuesorchesterbasel.ch/  
konzerte-und-tickets  
abo@neuesorchesterbasel.ch,  
079 348 11 12  
Koppelman Optik, 061 821 36 54

## Kunsthandel ADAM



### Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

### Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

## Haus der Kunst kauft

Pelzmode, Abendgarderobe, Antikes, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschine, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formsilber, Luxusuhren, Schmuck, und Münzen zu Bestpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

**Firma Klein** seit 1974

Telefon 076 641 72 25, Fa.Klein@gmx.net

**Antiquitäten-Pelz-Schmuck.com**

## FIRMA KESSLER

**Garantierte Fachkompetenz und seriöser Ankauf**

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.

Expertenschätzung vor Ort

**Telefon 076 620 47 96**

# hsrb.ch

**holzbaus Schweiz**  
region basel

## 32. Modellwettbewerb-Ausstellung

Die EFZ-Lernenden im 2., 3. und 4. Lehrjahr präsentieren ihre Arbeiten

**Samstag, 29. März 2025**

**13.00 Uhr**

**MZH Stutz, 4415 Lausen**

Rangverkündigung: 14.00 Uhr

Apéro: im Anschluss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
holzbau schweiz region basel



## BARES FÜR RARES

*Ihre Experten für Kunst & Antik*

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

**Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten**  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

MuttENZer & Prattler Anzeiger



## WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

**Kirchzettel**

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

**So, 23. März, 10 h:** Dorfkirche: Gottesdienst mit «Songs of Peace». Pfarrerin Sara Stöcklin.

Kollekte: Ökumenische Kampagne (Heks.)

**Wochenveranstaltungen**

**Fr, 21. März, 16 h:** Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Muffins backen und Tea-Time.

17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte.

**Sa, 22. März, 14 h:** Feldreben: Jugenanlass-Graffitiworkshop.

**Mo, 24. März, 19 h:** Wachtlokal: Gebet für Muttenz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei

**Di, 25. März, 9 h:** Feldreben:

Eltern-Kindtreff

19.30 h: Feldreben: ökumenisches forum für ethik und gesellschaft – «LGBTQ IA - theologisch-ethische Orientierungen»

**Mi, 26. März, 9 h:** Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Basteln mit Süßigkeiten und eine Geschichte hören.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

**Do, 27. März, 8.30 h:** vor Dorfkirche: Morgenspaziergang.

9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub

**Fr, 28. März, 16 h:** Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow

17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte.

19 h: Pfarrhaus Dorf: Männerstamm.

19.30 h: Dorfkirche: Wochenklang.

**Altersheim-Gottesdienst**

**Fr, 28. März, 15 h:** Zum Park, Pfarrer Philipp Ottiger

16 h: Käppeli, Pfarrer Philipp Ottiger  
www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

**Römisch-katholische Pfarrei**

**Di–Fr,** jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

**Samstag, 22. März, 17 h:** Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**So, 23. März, 3. Fastensonntag**

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

**Mo, 24. März, 17.15 h:** Rosenkranzgebet.

**Di, 25. März, Verkündigung des Herrn.**

9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Bussfeier in der Fastenzeit.

**Mi, 26. März, 9.30 h:** Eucharistiefeier.

**Do, 27. März:** 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

**Fr, 28. März, 9 h:** Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

**Spannender Abend zum Thema «LGBTQ IA»**

Referat und Diskussion am Dienstag, 25. März, um 19.30 h im ref. Kirchgemeindehaus Feldreben.

**Singen – offen für alle**

Am Mittwoch, 26. März, um 14.30 h im Pfarreiheim.

**Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli**

**So, 23. März, 10 h** Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst

und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf [www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch).

**Viva Kirche Muttenz**

Breitestrasse 12

**So, 23. März, 10 h:** Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte

[www.vivakirche-muttenz.ch](http://www.vivakirche-muttenz.ch) und auf unserem YouTube-Kanal.



**Natur**

**Neuer Erlebnisweg**



Beim interaktiven Erlebnisweg die Natur entdecken und sich spielerisch an sie herantasten – alles ganz kostenlos.

Foto zVg

MA. Das Migros-Kulturprozent präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus den interaktiven Erlebnisweg «Natur. Und du?». Der Rundgang lädt Besucherinnen und Besucher ein, ihre persönliche Beziehung zur Natur zu erkunden und zu reflektieren. Er ist ab sofort bis zum 24. Juli im Park im Grünen (Grün 80) in Münchenstein kostenlos zugänglich. Anschliessend wird er in den drei weiteren Parks im Grünen der Migros auf dem Gurten, in Rüslikon und in Signal de Bougy (VD) gezeigt.

Was ist eigentlich Wildnis? Warum tut uns die Natur so gut? Und welche Spuren hinterlassen wir auf der Erde? Diesen Fragen und vielen mehr können Kinder und Erwachsene auf dem Erlebnisweg «Natur. Und du?» an fünf interaktiven Stationen nachgehen. Spielerische Elemente, Hörgeschichten und Quizfragen vermitteln Wissen und regen zum Austausch über Themen wie Nachhaltigkeit, Artenvielfalt und den menschlichen Einfluss auf die Umwelt an. Der Rundgang ermöglicht es, die Natur aus neuen Perspektiven wahrzunehmen und persönliche Einstellungen zu hinterfragen.

**Kostenlose Rundgänge**

Für Familien, Interessierte und Schulklassen werden zudem dialogische Rundgänge angeboten, geleitet von geschulten Vermittlungs-

personen des Stapferhauses. Diese Rundgänge eröffnen überraschende Einblicke in die Natur und fördern den Dialog. Speziell für Schulen – von Primar- bis Oberstufe – gibt es Rundgänge, die auf das Schulniveau zugeschnitten sind. Die Rundgänge für Familien sprechen alle Sinne der Kinder an – durch Tasten, Sehen, Hören, Riechen und Fühlen werden sie spielerisch an die Natur herangeführt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich, da die Platzanzahl begrenzt ist. Interessierte können sich über die Projektwebsite anmelden.

**Nächste Stationen**

Der Erlebnisweg «Natur. Und du?» ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Migros-Kulturprozent, den vier Parks im Grünen und dem Stapferhaus. Er basiert auf den Inhalten der Stapferhaus-Ausstellung «Natur. Und wir?», die von 2022 bis 2024 in Lenzburg zu sehen war. Der Erlebnisweg ist nacheinander in allen vier Parks im Grünen der Migros für die Bevölkerung offen. Nach der Umsetzung in Münchenstein zieht «Natur. Und du?» weiter: Vom 1. August bis zum 30. November ist er auf dem Gurten – Park im Grünen in Wabern bei Bern zu Gast. Im Jahr 2026 lädt der Erlebnisweg auch im Park im Grüene Rüslikon sowie im Parc Pré Vert du Signal de Bougy zum Entdecken ein.

*Bieli Bestattungen*

**Ein Familienunternehmen seit 1886**

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
Tel. 061 481 11 59  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

**Birsstadt**

# Baukultur und Lebensraum: Ein Sonntag im Muttenzer Freidorf

Die Birsstadt ist auf Zusammenarbeit angewiesen. Was lässt sich vom Zusammenleben im Freidorf lernen?

Von Axel Mannigel

Das Wetter war am letzten Sonntagnachmittag nicht wirklich freundlich, dennoch fanden sich über 20 Personen um 14 Uhr im Siedlersaal des Freidorfs ein. Der Verein Birsstadt hatte eingeladen, und zwar zu einem spannenden Einblick in die Baukultur des Freidorfs, dieses besonderen Häuserensembles im Muttenzer Nordwesten.

Als alle da waren, ergriff Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann das Wort und stellte das Team hinter dem Anlass vor. Das waren ausser ihr selbst die Raumplanerin und Prozessbegleiterin Selina Bleuel, Gelgia Herzog, Geschäftsleiterin des Vereins Birsstadt, Stefan Haller als Vertreter der Projektgruppe «Baukultur und Lebensraum», Christoph Heitz, Muttenzer Bauverwalter, Garry Müntener vom kantonalen Amt für Raumplanung und Philipp Potocki als Freidorf-Bewohner.

«Wir befinden uns hier mitten im Zentrum vom Freidorf im Genossenschaftshaus», begann Stadelmann und skizzierte die Anfänge der Siedlung, die in den Jahren 1919 bis 1924 entstand. «Sie umfasst 150 Einfamilienhäuser und sieht eigentlich immer noch genauso aus, wie damals vor über 100 Jahren.»



Luden ein, nach- und mitzudenken: Christoph Heitz und Stefan Haller (v. r.).

Fotos Axel Mannigel

Das Freidorf werde von Architekten in der ganzen Welt beachtet und auch von ihnen besucht. «Ich war erst kürzlich bei Weimar in Deutschland im Bauhaus-Museum, und es ist wirklich toll, wie prominent das Freidorf dort vertreten ist», erzählte die Gemeindepräsidentin gut gelaunt. Denn Hannes Meyer, Architekt der Muttenzer Siedlung, wurde 1927 als «Meisterarchitekt» an das Bauhaus Dessau berufen, wo er von 1928 bis 1930 als Direktor tätig war.

## Bekannt und gelobt

Stadelmann erinnerte an die Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg als Ausgangslage, die damals Bernhard Jäggi dazu bewog, mit dem Freidorf Abhilfe zu schaffen. Jäggi war ab 1899 Verwalter des Konsumvereins Thun, ab 1900 Revisor beim Verband Schweizer-

scher Konsumvereine (VSK), Vorläufer der Coop. In seine Zeit als Präsident der Verwaltungskommission des VSK von 1909 bis 1934 fällt der Bau des Freidorfs. Während des Ersten Weltkriegs sparte der Verband eine Reserve (die dann aber nicht gebraucht wurde), investierte sie zur Bekämpfung der Wohnungsnot und gründete mit dem Freidorf die erste Vollgenossenschaft Europas.

«Den Familien sollte nicht nur ein Dach über dem Kopf geboten werden, sondern ein Haus mit eigenem Garten, der mindestens 200 Quadratmeter umfassen sollte. Es sollte ein Ort entstehen mit besseren Lebensbedingungen einerseits, aber auch der Förderung und der Verantwortung andererseits», wusste Stadelmann. 1921 wurde die Siedlung vom damaligen Bundespräsidenten Edmund Schulthess

bei einem Besuch als «Pionierprojekt» bezeichnet und von ihm in allen Tönen gelobt.

## Was ist Baukultur?

«Man könnte den ganzen Tag über die Geschichte und die Hintergründe vom Freidorf berichten und lesen, das ist extrem faszinierend und spannend», fand Selina Bleuel in ihrem Grusswort. Es gehe bei dem Anlass darum, einen Einblick zu geben in das gemeinschaftliche Leben, aber auch die Frage zu stellen, warum die Siedlung baukulturell so wertvoll sei.

Bleuel machte dann jedoch zuerst einen Schritt zurück und berichtete, wie es zu dem Anlass gekommen war. 2024 sei die Birsstadt ja mit dem Wakkerpreis für die überkommunale Zusammenarbeit ausgezeichnet worden, die schlussendlich auch einen Beitrag an den



Unterwegs im Freidorf: In der Welt bekannt und geachtet, ist die 75'000 Quadratmeter grosse Siedlung bis heute ein Beispiel für gute Baukultur.



Heimelig: In der Potockischen Küche blicken die Interessierten hinaus in den schönen Garten mit überdachtem Vorplatz.

Lebensraum leiste. Daraus habe sich die Frage ergeben, wie die Baukultur in der Birsstadt aussehe und welche Beispiele es dafür gäbe. Um das weiterzuverfolgen, habe sich wiederum eben jene Arbeitsgruppe «Baukultur und Lebensraum» gebildet.

Ziel sei auch, sich mit der Bevölkerung darüber auszutauschen, was Baukultur überhaupt sei, was gefalle, was nicht und was fehle. Dafür biete sich das Freidorf besonders gut an, denn als Kriterium für gute Baukultur gäbe es den «Genius loci», den Geist eines Ortes. «Und der ist hier im Freidorf auf allen Ebenen spür-, sicht- und erlebbar», so die Raumplanerin.

**In einem Freidorf-Haus**

Um dieses Erlebnis nun auch endlich für die Interessierten möglich zu machen, gab es mehrere Möglichkeiten. Neben einem Film über das Freidorf in Endlosschleife konnte das Haus von Philipp Potocki besucht werden, Franziska Stadelmann bot einen Workshop zu gesellschaftlichen Themen an und draussen gab es einen Rundgang zu Architektur und Baukultur mit Christoph Heitz und Stefan Haller. Ausserdem waren alle eingeladen, auf Flipcharts mitzuarbeiten, Kritik, Wünsche und Visionen anzubringen.

Unter der Führung von Garry Müntener machte sich eine kleine Gruppe auf zu Philipp Potocki. «Ich begrüsse Sie hier in diesem Haus, in dem ich mit meiner Frau seit 38 Jahren wohne», sagte er, als alle im kleinen Flur und in der Küche standen. Sie seien erst die dritten Mieter seit 1924, betonte Potocki, es sei also nur sehr wenig geändert worden. Dankenswerterweise zeigten sich die Potockis ganz offen, öffneten jeden Raum und erzählten kenntnisreich von ihrem Zuhause.

Bei der Führung zeigte sich konkret, wie fortschrittlich damals beim Bau gedacht und gehandelt wurde: Stromanschlüsse in Form von Steckdosen, fliessendes warmes und kaltes Wasser auf allen Ebenen und das Bad nicht im Keller, sondern da, wo es hingehört, neben dem Schlafzimmer. Heute alles selbstverständlich, damals grosses Glück für die Bewohner.

Nach der heimeligen Wärme bei Potockis fand die zweite Führung draussen an der St-Jakob-Strasse statt. Im Nieselregen stand die Gruppe erst so auf dem Gehweg, dass zahlreiche FCB-Fans auf ihrem Weg ins Joggeli durch sie hindurch mussten. Nach einer kurzen Vorstellung regte Christoph Heitz dazu an, mitzureden und sich über Baukultur auszutauschen.



Stolz, das Freidorf in Muttenz zu haben: Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann.



Begeistert von der einzigartigen Siedlung: Raumplanerin und Prozessbegleiterin Selina Bleuel.



Angetan von einem langjährigen Zuhause: Freidorf-Bewohner Philipp Potocki.



Einheitlich: Die Idee verpflichtete zu einer Formensprache für alle, gleich war dennoch nicht alles.



Fortschrittlich: Schon 1924 hatten die Menschen im Freidorf Strom und fliessendes warmes Wasser.

Der Tenor war, dass die Häuser des Freidorfs «wertig» aussehen. «Warum?», hakte Stefan Haller nach und versuchte, sich unter dem Schirm Notizen zu machen. Erst mit der Zeit fand man Worte für die Gefühle, gar nicht so einfach. Es wurde beschrieben, dass die Häuser eine stolze Höhe hätten, mit hohen Fenstern und Dächern, gleichzeitig breit seien, einen eigenen Eingang mit Vorgarten hätten. Und dabei in einer Ordnung seien.

Irgendwie im Gegensatz zu den Häusern auf der anderen Seite der Strasse, die eine ganz andere Ausstrahlung hätten, niedriger, kleiner, «dünner», weniger eindeutig.

Vor allem Heitz wusste darüber hinaus auch noch viel über das Freidorf zu erzählen, etwa dass der Coop-Laden an der St-Jakob-Strasse der Nachfolger des Konsumladens im Freidorf sei. Auch wurde thematisiert, dass man heute immer noch bei Coop arbeiten

muss (und Kinder haben), um ein Haus im Freidorf zu bekommen.

Diese Gesprächsrunde draussen war aufgrund ihrer Struktur sehr eindrücklich, da sehr phänomenologisch auf das Freidorf geschaut wurde. Insgesamt kam der Anlass beim Publikum sehr gut an, das am Ende deutlich grösser geworden war. Vielleicht hatte sich aber auch nur herumgesprochen, dass der Frauenturnverein Freidorf einen feinen Apéro vorbereitet hatte ...

Fussball 1. Liga Classic

# Die Leistungskurve zeigt weiterhin in die falsche Richtung

**Der SV Muttenz kassiert gegen den FC Münsingen eine verdiente 0:3 (0:1)-Heimniederlage und bleibt Vorletzter.**

Von Rolf Mumenthaler\*

In der Partie gegen den FC Münsingen enttäuschte der SV Muttenz, er blieb weit unter seiner Leistungsgrenze und war deshalb seinem Widersacher in allen Belangen unterlegen, sodass die 0:3-Niederlage auch in dieser Höhe verdient war. Die Baselpriester konnten die Absenzen von Robin Adamczyk, Manuel Alessio, Lukas Morger, Denis Pergjoka und Nicolas Bai nicht gleichwertig ersetzen und bekundeten von Beginn an grosse Mühe, ihren Rhythmus zu finden. Immerhin hatten sie aber in der ersten Viertelstunde die Gäste defensiv im Griff und liessen keine gefährlichen Aktionen zu.

Nach der verletzungsbedingten Auswechslung von Innenverteidi-

ger Batuhan Sevinc traten jedoch auch in der Abwehr vermehrt Lücken auf. Dies nutzten die Berner sofort kaltblütig aus, indem sie nach einem dummen Ballverlust der Hausherrn im Spielaufbau blitzschnell umschalteten. Floran Ajeti brachte das Leder präzise zur Mitte, wo Till Mühlethaler per Kopf unbehelligt vollstreckte (25.).

## Dominante Münsinger

Mit dieser Führung im Rücken dominierte in der Folge Münsingen deutlich. Die Berner zeigten sich viel kombinationssicherer und dank ihrer physischen Vorteile entschieden sie auch die entscheidenden Zweikämpfe zu ihren Gunsten. Wie bereits bei den bisherigen Auftritten in diesem Jahr passte bei den Einheimischen im Spiel nach vorne nicht viel zusammen. Diesbezüglich agierten sie wiederum zu fehlerhaft.

Auch nach der Pause wartete man vergeblich auf eine Muttenzer Reaktion. In der 53. Minute sorgten die Gäste für die Vorentscheidung. Jérôme Läubli nahm im

Strafraum den Ball an, überlief die Muttenzer Verteidigung und überwand Schlussmann Felix Löpfle sicher. Bereits nach etwas mehr als einer Stunde stand das Endresultat fest.

## Harmlose Muttenzer

Den dritten Münsinger Treffer bereitete Laurin Bauer perfekt vor, als er den Ball von der Grundlinie scharf ins Zentrum spielte, wo Fernando Muelle unter Druck die Kugel in das eigene Tor beförderte. Danach brachten die Berner den klaren Sieg gegen die weiterhin harmlos auftretenden Gastgeber souverän über die Zeit.

Seit dem Auftakterfolg in die Rückrunde gegen den FC Black Stars zeigt die Leistungskurve des SV Muttenz in die falsche Richtung, nämlich steil nach unten, mit dem negativen Höhepunkt der Niederlage gegen den FC Münsingen. Dies muss sich nun allerdings schleunigst ändern, denn in der nächsten Runde spielen die Rot-schwarzen morgen Samstag, 22.

März, gegen einen direkten Gegner im Abstiegskampf. Mit zwei Zählern mehr auf dem Konto rangiert Besa Biel nur einen Platz vor den Baselpriestern. In dieser Partie können sie sich also keine weitere Niederlage leisten. Im Gegenteil, sie müssen unbedingt gewinnen. Damit dies gelingt, müssen sie sich jedoch mächtig steigern und viel besser Fussball spielen als in den vergangenen zwei Begegnungen. Anpfiff auf dem Sportplatz Margelacker ist um 17 Uhr.

\*für den SV Muttenz

## Telegramm

**SV Muttenz – FC Münsingen 0:3 (0:1)**

Margelacker. – 110 Zuschauer. – Tore: 25. Mühlethaler 0:1. 53. Läubli 0:2. 64. Muelle (Eigentor) 0:3.

**Muttenz:** Löpfle; Jankowski (76. Ait Joulou), Batuhan Sevinc (23. Kaan Sevinc), Estermann, Muelle; Mumenthaler, Bernauer, Suter, Napoli (76. Schneider); Baldrich Martin (81. Bostan); Hänggi (46. Kirilmaz).



# Wer streckt denn da die Zunge raus?

reinhardt



Eine spannende Geschichte über den Lällekönig und wie Basel vor 400 Jahren wieder lachen lernte. In Zeiten von Krankheit und Krieg herrscht traurige Stimmung am Rheinknie, und die Bebbi sollen nur arbeiten, nicht tanzen, feiern oder lachen. Doch eines Morgens hängt ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge laaang! Dieser kurlige König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Weil niemand weiss, wer den Lällekönig aufgehängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist?



Olivier Joliat, Olivia Aloisi  
**Der Lällekönig**  
*Wie Basel wieder lachen lernte*  
 38 Seiten, Hardcover  
 CHF 29.80  
 ISBN 978-3-7245-2577-6





Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us  

## muttENZer Orgelsprossen

## Tribulationes: Orgelkonzert mit dem Notabene-Chor

Die Vor-Osterzeit eröffnen die muttENZer Orgelsprossen mit ihrem Passionskonzert Tribulationes am 21. März um 19.30 Uhr in der Katholischen Kirche MuttENZ. Das Orgelspiel wird umrahmt vom allseits bekannten und herausragenden Chor Notabene unter der Leitung von Christoph Huldi.

Das Programm basiert auf drei Schwerpunkten. Nach dem Einstieg mit Klängen vom spätromantischen Münchner Komponisten Joseph Gabriel Rheinberger folgen Werke aus der englischen Chortradition und zum Schluss erklingen zwei Psalmvertonungen von Claudio Monteverdi. Chor und Orgel vereinen sich beim spätromantischen Komponisten Rheinberger, bei Elder und Monteverdi jeweils in unterschiedlicher Weise. Solistisch tritt die Orgel mit Werken von Rheinberger und Frescobaldi in Erscheinung.

Höchste musikalische Spannung erzeugen einerseits die im



Der Notabene-Chor erzeugt höchste musikalische Spannung.

Foto zVg

traditionell englischen Spätromantik-Stil gesungenen A-capella-Motetten von Hubert Parry und Gustav Holst zu den zwei Werken der Postmoderne vom Kalifornier Daniel Elder. Die letzten beiden Motetten von Claudio Monteverdi

lassen ein dramatisches Wettstreifen der Instrumente sowie Soli und Chor aufkommen. Eine besondere musikalische Note in der jetzt anbrechenden Passionszeit.

Christopher Gutherz  
für die mos-Konzertkommission

## Weitere Konzerte:

Freitag, 26. September, 19.30 Uhr, Katholische Kirche MuttENZ, Hits und Ohrwürmer aus Pop und Klassik, Christian Müller, Flöte und Saxophon, Bettina Urfer, Percussion, Christoph Kaufmann, Orgel. Sonntag, 23. November, 16 Uhr, Katholische Kirche MuttENZ, Bolero, Werke von M. Ravel u. a. Orgelkonzert mit Marc Fitze, Bern

## Was ist in MuttENZ los?

## März

**Fr 21. muttENZer Orgelsprossen**  
19.30 Uhr, Tribulationes, Kath. Kirche, Eintritt frei, Kollekte.

**Sa 22. Waldführung**  
10 Uhr, Thema «Holz als Energiequelle», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, bg-muttENZ.ch

## MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.

**Di 25. Ökumenisches Forum**  
19.30 Uhr, Daniel Bogner zum Thema «LGBTQ IA – theologisch-ethische Orientierungen», Kirchgemeindehaus Feldreben, kirchenforum.ch

**Kinderkleiderbörse**  
19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.

**Mi 26. Kinderkleiderbörse**  
9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

**Singen – offen für alle**  
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

**Fr 28. Vernissage (ausgebucht!)**  
19 Uhr, Frauen erzählen von ihren Migrationserfahrungen, mit Heike Wach und Cécile Speitel sowie Theresia Bothe (Gesang und Gitarre).

**Sa 29. Familienlesung**  
10 Uhr, Hokus Pokus Oktopus, Eintritt kostenlos, Familien mit Kindern ab 3 Jahren, Bibliothek.

## AMS-Familienkonzert

11 Uhr, mit Balz Aliesch und dem SONOS-Quartett, grosser Saal Mittenza.

## Lieder im Raum 8A

16 bis 17 Uhr, Theresia Bothe, Gesang und Gitarre, Lieder über Menschenrechte und Lebensfreude, freier Eintritt, Kollekte, Apéro, 8A am Kirchplatz, Organisation Cécile Speitel.

## MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.

**So 30. Wär git's zum Znacht?**  
17 Uhr, eine dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano, Aula Schulhaus Donnersbaum, 40 Franken, Mitglieder 35 Franken, Studierende 25 Franken, Jugendliche bis 16 Jahren gratis, Vorverkauf zwei Wochen vor dem Anlass empfohlen bei Papeterie Rössligass Tel. 061 461 91 11.

## April

**Sa 5. Waldfron**  
8 Uhr, Treffpunkt beim Dorfbrunnen bei der Kirche St. Arbogast, bg-muttENZ.ch

**Tag der Musikinstrumente**  
9.30 bis 12 Uhr, Präsentation und Ausprobieren der Instrumente, Mittenza.

**Infotag der Infoase**  
10 bis 16 Uhr, praktische Tipps und Lösungen für Senioren, Hauptstrasse 56.

**Mo 7. Drum-Festival No. 5**  
17.30 Uhr, Schüler, Schülerinnen und Bands, Kulturbistro Mittenza.

**Di 8. Café International**  
14 bis 16 Uhr, im Mittenza Kulturbistro, Hauptstrasse 4.

**Drum-Festival No. 5**  
17.30 Uhr, Schüler, Schülerinnen und Bands, Kulturbistro Mittenza.

**Mi 9. Singen – offen für alle**  
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

**Drum-Festival No. 5**  
17.30 Uhr, Schüler, Schülerinnen und Bands, Kulturbistro Mittenza.

**Do 10. Drum-Festival No. 5**  
17.30 Uhr, Schüler, Schülerinnen und Bands, Kulturbistro Mittenza.

**Di 15. Schnupperkurs Elektronik**  
9 bis 12 Uhr, baue ein blinkendes Herz, Jetz Youth Techno-

logy Lab, Hofackerstrasse 75, 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

**Schnupperkurs Informatik**  
9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, virtuelle Roboter programmieren, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

**Mi 16. Schnupperkurs Elektronik**  
9 bis 12 Uhr, baue einen elektronischen Fidget Spinner, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

**Schnupperkurs Informatik**  
9 bis 12 Uhr, Coden mit Python, erlerne die Programmiersprache Python, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

**Schnupperkurs Informatik**  
9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, erfinde dein eigenes Computerspiel, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
**redaktion@muttENZeranzeiger.ch**

Fasnacht

# Bunt wie Röppli im Wind: Kinderfasnacht eröffnet Freitagssaure

Den Auftakt zum Fasnachtsfreitag besorgte der Nachwuchs – mit tatkräftiger Unterstützung von Fasnächtlern und dem VVP.

Von David Renner

Am vergangenen Freitag bot sich entlang der kurzen Route des Kinderumzugs ein vertrautes Bild. Wagncliquen, Guggen sowie Pfyffer und Tambouren standen aufgereiht und warteten auf den Böllerschlag zum Losmarschieren. Doch so ganz stimmig war das Bild nicht. Die Cliquen hatten ihre Larven und Kostüme zu Hause gelassen und auf den Wägen tummelte sich statt ihnen der bunt gemischte Fasnachtsnachwuchs. Am Strassenrand riefen Geschwisterkinder und Eltern für einmal nach Dääfeli und so manche und mancher bekam eine Handvoll Röppli ab, anstatt der süssen Naschereien.

Zum zweiten Mal fand die Prattler Kinderfasnacht am Freitag statt, was dem Event eine neue Anziehungskraft verlieh. Sandra Brodmann-Reichel, die die Kinderfasnacht mit ihrem Mann für den Verschönerungsverein Pratteln (VVP) organisiert, zieht eine positive Bilanz: «Die Dynamik ist am Freitag besser. Wir haben positives Feedback erhalten und sehen viel mehr Leute kommen als früher am Dienstag.» Auch Florian Brodmann sieht den neuen Termin positiv: «Allein das Zusammenspiel mit dem Cherus-Ball und der Wagenburg ist positiv. Die Leute nehmen sich am Freitag mehr Zeit. Für die Kinder ist so nur gewonnen!» Da-



Die Kostümprämierung im Kuspo war ein Höhepunkt der Kinderfasnacht.

Fotos David Renner

bei geht es beiden um die Kinder und um die Tradition: «Bei uns in Pratteln ist es einzigartig. Die Fasnacht ist so gross und wir machen so viel dafür», betont Florian.

In diesem Jahr haben sich 35 Formationen mit 492 Personen angemeldet, darunter fünf Guggen- und drei Pfyffer- und Tambourenformationen. Die beiden organisieren seit 2019 für den Verschönerungsverein die Kinderfasnacht. In diesem Jahr wurde sie dabei von 20 Mitgliedern des VVP unterstützt. Das Fako hat zudem die Organisation rund um den Umzug übernommen. Nach zwei Runden durchs Dorf stellten sich die Wagen auf dem Platz vor der alten Dorf-

turnhalle auf und die jungen Fasnächtler folgten den CB Schnooger ins Kuspo, wo der zweite Teil der Kinderfasnacht wartete. Während die Guggen für Stimmung sorgten, versorgte der VVP die Gäste mit einer grosszügigen Stärkung von Speiss und Trank.

Spannend wurde es bei der Kostümprämierung, die die Schlamm-suuger aus Sissach musikalisch begleiteten. Wie beim Larifari führten die Röpplibebe durch die Kinderfasnacht und das Kuspo. Yannick und Joël Fuhrer reihten sich selbst in die Polonaise ein, um die Stimmung oben und die Kinder im Zaun zu halten. Bei den Gruppenkostümen wurden die Star-Wars-Kos-

tüme mit dem ersten Platz ausgezeichnet, die Figuren und Charaktere aus neun Filmen versammelten. Platz zwei erreichten die farbenprächtigen Meeresbewohner und den dritten Platz sicherten sich die Kinder vom Robi mit ihren Tierkostümen. Sieger bei den Einzelkostümen wurde ein wagemutiger Astronaut, Platz zwei gewann ein Schneemann und den dritten Podestplatz sicherte sich ein Huhn.

Den Abschluss der Kinderfasnacht besorgten die Nachtfalter Schränzer, die mit ihrem letzten Stück die Gäste aus dem Kuspo Richtung Wagenburg führten, wo der Fasnachtsfreitag seinen Lauf nahm.





Fasnacht

# Treffsichere Verse nehmen Pratteln und die Welt aufs Korn

Die Schnitzelbängg gaben in den Prattler Kellern und Beizen den Ton an und präsentierten manch scharfzüngigen Vers.

Von David Renner

Wie schon am Fasnachtssonntag versorgten die Schnitzelbängg am vergangenen Freitag in den Prattler Kellern und Beizen die Gäste mit einem Stück Kulturgut. Während in und vor der alten Dorfturnhalle beim Cherus ausgelassen gefeiert wurde und der Wind die wilden Guggenklänge durchs Dorf trug, trugen die Schnitzelbänggler ihre Helgen und Verse von einem Etablissement zum anderen – vom Restaurant zum Park zum Rad und von der Schützenstube zum Restaurant Höfli und dazwischen.

Fasnachtssonntag und -freitag waren in Pratteln zehn Schnitzelbänggler unterwegs, sechs davon aus Pratteln, denen sich vier Gäste aus der Stadt angeschlossen haben. Thematisch ging es neben den grossen nationalen und internationalen Themen wie Armee, Trump und Dubai-Schoggi natürlich um das vergangene Jahr in Pratteln mit seinen Bewohnerrinnen und Bewohnern.

Dr. Eimoolig liess es sich nicht nehmen, den neuen Gemeindebau zu kommentieren.

*Das Gmeinihuus meint  
d' Ella und au s Heidi  
Sig am falsche Ort, säge alli beidi  
Das Huus das ghörti doch,  
lut Ella  
In euses Dorfzentrum däne  
im Bredella*

Daneben widmete er aber auch Verse den Menschen (und Tieren) aus Pratteln:

*Dr Schnelli Willi isch jetze  
scho am denke  
Was er im Göttibueb uf  
d Wiehnacht chönnti schenke  
Drum frogt er ihn, los,  
was wünschisch Du  
Doch dr Göttibueb seit eifach  
numme «Muh»*

s'Kuni usem Gundeli und d'Vorstadt-Gritte hatten selbst Geschäftsideen für Pratteln und Bredella:

*Bredella jo bredella nai –  
uns isch das schyssh egal,  
Machet doch was ihr wänn  
mit dem areal,  
E geschäftsidee hänn mir no  
wo sich sicher lohni,  
Nails and beauty hänn mir  
z'prattele jo nooni.*

Darüber hinaus widmeten sie sich dem diesjährigen Sujet «s'isch zum Hüüle» samt Beizensterben:

*Im Central do isch nyt me loos –  
ou - wie isch das schad,  
Hoffendligg - isch scho glyy,  
e neye Wirt barad,  
Dr Pfitti isch e arme Tropf –  
syni Keeble isch ganz drogge,  
Dä kaa jo nit dr ganzi Daag –  
im Park bym Franco hogge.*

Die Verslibrünzler kommentierten unter anderem den drohenden Wegfall des Ortsbusses:

*Si wänn jetzt au e Bus i schparre  
Dir isch das glich  
du nimmsch dr Charre  
Chasch nüm in d Ikea mit em Bus  
Fertig isch dr Ikaufsgnuss*

*Mir scribe Läusebrief wi dr Bieger  
seelig das het gmacht  
Bis mir Taxi Guetschin griege,  
das wär doch glacht*

Dafür besangen Sie auch den Erfolg des Restaurant Höfli mit Versen à la Carte.

*Im Höfli hän si Gault Milo punkt  
Das isch alwä öppis wo meh  
in d Soose dungt  
Im letschte Johr sin die uffgstige  
Vo dr Knäkebrot in d Gourmerige  
Mi Maa isch scho am überlegge  
Ob mir dä Choch nid chaufe wette*

Einen Blick über Pratteln hinaus warfen Wiggelfisch und versorgten Pratteln mit klassischen Versen zu Zürich ...

*Wenn d'Ameti z'Züri  
woorschyyys bekiff  
Bim schiesse d'Maria und  
s'Chrischtkindli drifft  
Rieft dr Pfarrer vo  
dr Kanzle'n aabe  
Im Züri, do schüsse  
mr numme'n uff Knaabe*

... und den Deutschen:

*Dr Autibahntunnel unterem Rhy  
Das Thema, das isch jetz verbyy  
Mache mr's doch wie am Goppstai  
Und faare mit dr SBB –  
d'Schwoobe hai*

Wildwäggsel widmeten sich der kleinen und grossen Politik. Mit dem neuen Kostüm der Fako waren die Bängg unzufrieden:

*An dr Blaggedde-Vernissage,  
dr Lüdin isch durenand.  
Dr Schnelli liist d Laudation vor,  
nid schnäll s sisch allerhand!  
Bim neye Goschdym vom Komitee,  
e Zylinder kasch jetzt gsee.  
Das Gwand kasch grad, wie das  
isch, in d Lumpe-Sammlig gee!*

Dass es auch bei der (Aus-)Wahl auf Bundesebene nicht immer die besten trifft, kommentierten sie scharf:

*In dr Schuel, wird me gmobbt,  
und bim schaffen auf.  
Egal als was Di dii fyylscht, als  
Maa, Pflänzli oder Frau!  
Als laini Diggi wisse mir, wär bim  
Wääle z letscht no stoot:  
Isch im Turne schlächt phersee,  
oder iwrđ Mitti-Bundesroot!*

Doppelstääb widmeten ihren Prattler Blues dem Blitzler, dem Beizensterben und einem Hoffnungsschimmer:

*Z'Prattele wird blitzt, gang  
liber z'Fuess,  
sunsch zahlsh in jedem Egge,  
glyy none Buess.  
Nach Joobre wott bim Central,  
eine sy Rueh,  
drum blübt die Beiz, wie au  
d'Chlemmi zue.  
Do sait mir ain, i glaub da Chaib  
isch bsoffe,  
Im Engel sygi d'Beiz, wiuder offe!  
– Das isch dr Prattler Blues*

Die Zwitscheriduus aus Basel brachten neben einem modernen Bildschirm als Helge auch beste Laune und Verse mit.

*#armeArmee1  
Im Militär do lernsch du schnell  
ganz e huße Sache  
Au rede muesch du ganz neu  
lerne, do chasch halt nüt mache  
«Zwipf» heisst zum Bispil  
Zwüscheverpflig – das isch  
e glatti Sach  
und «Schnauze tief!» heisst jetzt  
isch rueh, susch gits eins ufs Dach  
Denn gits no «HMU1MVAINS»,  
schins isch das grad gross in  
Es heisst «Ha mi um 1 Milliarde  
verrächnet, aber isch nid schlimm»*



Fotos David Renner

Stadtentwicklung

# Mobilitätsdrehscheibe – ein Verkehrsknotenpunkt für Menschen

Pratteln wächst und damit auch das Bedürfnis nach angemessenen Mobilitätskonzepten – wie die «Mobilitätsdrehscheibe».

Von David Renner

«Vereinfacht gesagt ist die Mobilitätsdrehscheibe ein Verkehrsknoten, der von der Lebenswelt her gedacht wird», erklärt Dirk Lohaus, Teamleiter Raumplanung der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, das neue Projekt am Bahnhof. Auf der Nordseite möchte die Gemeinde die öffentlichen Anlagen erneuern und für die zukünftigen Bedürfnisse vorbereiten. Mit der Mobilitätsdrehscheibe möchte man einen Bahnhofplatz mit Bushof auf der Nordseite des Bahnhofs einrichten, darunter eine Veloeinstellhalle bauen, die zugleich auch den Fussgängerzugang zum Bahnhof auf der Nordseite verbessert, und eine neue Veloverbindung unter den Gleisen schaffen. Der Namen Mobilitätsdrehscheibe macht klar, dass diese verschiedenen Massnahmen zusammen gedacht werden. Lohaus erklärt die Idee hinter diesem Paradigmenwechsel: «Die Menschen sind mobil und aus dieser Mobilität entsteht Verkehr. Es geht darum, die Planung vom Verkehr zu lösen und vom Mobilitätsbedarf her zu begreifen.»

## Mehr Bewegung am Bahnhof

Mit der Neugestaltung auf der Bahnhofsnordseite möchte man den Bedürfnissen gerecht werden, die auf Pratteln zukommen. Mit Zentrale und Bredella-West gibt es im Norden der Gleise nun zwei grosse Entwicklungsprojekte, zu denen mit Bredella-Ost und Gleis Süd mindestens zwei weitere angedacht sind. Die wachsende Bevölkerung wird dabei auch neue Bedürfnisse haben wie Veloabstellplätze, Umsteigemöglichkeiten oder Car-Sharing-Angebote – bei Bredella gehört das beispielsweise zum Planungskonzept und ist im Quartierplan festgeschrieben. Zudem wird es durch die Taktverdichtung mehr Verkehr geben. Der 15-Minuten-Takt nach Liestal und der 10-Minuten-Takt zum Bahnhof SBB werden die Schlagzahl am Bahnhof erhöhen. Lohaus konstatiert die heutige Situation am Bahnhof dafür als ungenügend: «Die Entwicklung führt dazu, dass der Bahnhof und das Umfeld heute noch



Die Veloeinstellhalle soll mit der am Bahnhof SBB vergleichbar sein. Für Fussgänger beseitigt sie die Engstelle im Norden. Foto David Renner

nicht so sind, dass man das attraktiv auffangen kann.» Die Mobilitätsdrehscheibe soll zukünftig die verschiedenen Verkehrsträger miteinander verbinden.

## Für die Menschen geplant

Für den Raumplaner soll sie dabei mehr sein als nur Bahnhofplatz, Taxistand oder Veloquerung. «Es geht darum, einen Raum zu gestalten, wo alles zusammenfliesst. Wir denken den Bahnhof Pratteln neu als Mobilitätsdrehscheibe. Wir planen die Teile zusammen und bauen das so aus, dass die Wege, die Umsteigesituation und die Querbarkeit der Bahn verbessert werden.» Dabei ist schon jetzt klar, dass es sich dabei um ein Mammutprojekt handelt. Für den Planungskredit wird in der kommenden Einwohnerratssitzung ein Kredit über 3,2 Millionen Franken beantragt. Die Kosten für alle Projekte werden mit grob 40 Millionen Franken überschlagen – die solide Kostenrechnung lässt sich erst

mit dem Bauprojekt aufstellen. Der Kreiselnuebau ist dabei nicht eingerechnet, da dieser aus dem Projekt herausgelöst wurde.

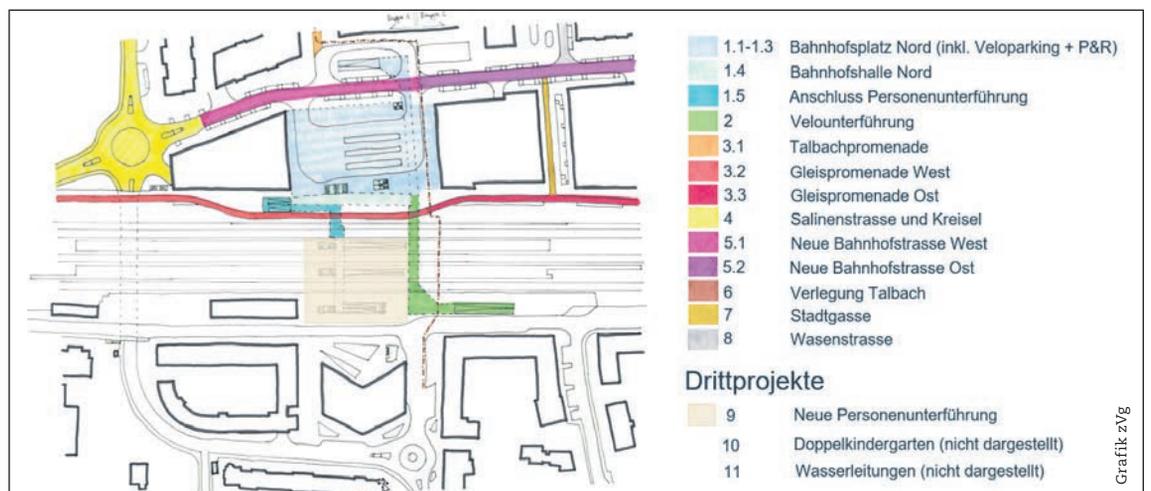
Gemeinderat Philipp Schoch hat die Mobilitätsdrehscheibe bis heute begleitet und legt das Projekt nun in die Arme von Gemeinderätin Petra Ramseier, die das Departement Tiefbau innehat. Ihm ist wichtig, die Bevölkerung in den kommenden Jahren miteinzubeziehen: «Wir müssen mit einem grossen Betrag vors Volk gehen. Die Gemeinde zahlt zwar nur ein Viertel, aber es wird über den gesamten Betrag abgestimmt.» Die Bredella AG respektive deren Muttergesellschaft wird 50 Prozent der Kosten tragen und weitere 25 Prozent kommen vom Kanton und aus dem Agglomerationsprogramm. Für Pratteln rechnet Schoch mit Infrastrukturkosten von 10 Millionen Franken, die 3,2 Millionen Franken für den Planungskredit miteingerechnet. Dabei wird die Drehscheibe laut Schoch nicht nur für Bredella

gebaut: «Die Mobilitätsdrehscheibe braucht es nicht nur für Bredella-West. Die ganze Entwicklung im Norden profitiert davon.»

Mit der Volksabstimmung rechnet er in frühestens zwei Jahren. Wenn der Einwohnerrat den Kredit bewilligt, geht es in der Projektplanung darum, die vorhandenen Konzepte und Vorstudien miteinander zu verbinden. Für Schoch gibt es dabei nicht allzu viele Möglichkeiten: «Es ist nicht so viel Platz vorhanden und dadurch gibt es nicht allzu viele Varianten. Man kann hier eine Wand schräger setzen, aber vieles ist durch die Gegebenheiten vorgegeben. Das gilt auch fürs Volumen. Wir wollen das nicht zu gross machen. Wenn es in den Boden geht, wird es teuer.»

Der Preis ist bereits in der Konzeptphase ein wichtiges Kriterium gewesen, nicht nur bei der Dimensionierung. Schoch führt aus, dass die Velounterführung das teuerste Teilprojekt ist. «Wir haben die Fussgängerquerung und die Veloverbindung bewusst getrennt, da es noch teurer wäre, wenn man beides zusammenlegen würde.» Preistreiber bei der Velounterführung sind die Gleise der SBB, die besondere Ansprüche an den Tiefbau stellen. Damit bei den vielen Interessensgruppen die Zusammenarbeit gelingt, wurde vor einhalb Jahren eine Koordinationsgruppe ins Leben gerufen, in der die SBB, das Agglomerationsprogramm Basel, der Kanton, Bredella und die Gemeinde vertreten sind. Mit dem vorgeschlagenen Planungskredit muss die Mobilitätsdrehscheibe nun eine erste Hürde im Einwohnerrat nehmen.

Weiterführende Informationen zur Mobilitätsdrehscheibe auf der Homepage der Gemeinde. <https://www.pratteln.ch/bauprojekte>



*Traurig, dich zu verlieren.  
Erleichtert, dich erlöst zu wissen.  
Dankbar, mit dir gelebt zu haben.*

Nach tapfer ertragener Krankheit durfte sie friedlich einschlafen.  
Die schönen und unvergesslichen Erinnerungen sind für uns ein  
bleibendes Geschenk.

## Irena Babbi-Monn

26. Februar 1942 – 1. März 2025

In Dankbarkeit:  
Giusep und Ruth Monn-Wegmann  
Toni und Esther Monn-Geeler  
Rosmarie Monn-Derungs  
Tiziano und Olga Babbi-Montanez  
Sabine und Markus Altermatt-Babbi  
Freunde und Verwandte

Die Verabschiedung findet am Freitag, 28. März 2025, um 14 Uhr  
im engsten Familien- und Freundeskreis in der Abdankungshalle  
Blözen, Pratteln statt.

Statt Blumen zu spenden, gedenke man der Krebsliga Schweiz,  
IBAN CH 95 0900 0000 3000 4843 9.

Traueradresse: Toni Monn, Tobelmülstrasse 19, 9425 Thal



Bürgergemeinde  
Pratteln

*e Teil vom Dorf*

Wir laden freundlich ein zur

## Waldputzete

**am Samstag, 22. März 2025, um 8.00 Uhr**

**Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Werkhof Ebnet**

**Mitfahren: 7.45 Uhr ab Schmittiplatz**

Zu empfehlen sind gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe und der Witterung angepasste Kleidung.

Revierförster Markus Eichenberger wird vor Ort über die Arbeitseinsätze informieren. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Willkommen sind ALLE – jeglichen Alters und auch Nicht-Bürger\*innen.

Die Bürgergemeinde sorgt für die Verpflegung. Das Mittagessen zum Ausklang wird im Werkhof Ebnet eingenommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende, die einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Lebensräume sowie für Nachhaltigkeit und Umweltschutz leisten wollen.

Freundlich laden ein

Bürgerrat und Forstteam

**Ich bin umsorgt  
und sicher daheim.**



Dovida betreut Senioren  
individuell und respekt-  
voll zuhause, von wenigen  
bis 24 Stunden. Wir sind  
schweizweit führend  
und von Krankenkassen  
anerkannt.



Tel 061 205 55 77  
www.dovida.ch



**Dovida**<sup>TM</sup>  
Mein Leben, mein Weg



**Nächste Grossauflage:**  
**28. März 2025**



**Prattler  
Anzeiger**

## Verein

## Generalversammlung mit Gesang

Am 26. Februar trafen sich alle Aktivmitglieder des Frauenchors zur ordentlichen 110. Generalversammlung im Schlossschulhaus in Pratteln. Pünktlich um 20 Uhr eröffnete die Präsidentin Corinne Gerigk die Versammlung. Im Jahresbericht wurde erwähnt, was alles im letzten Jahr gelaufen ist. So nahm der Frauenchor erfolgreich am Chorwettbewerb in Chur teil und erhielt dabei eine silberne Auszeichnung. Am Prattler Ball hat der Frauenchor aktiv mitgeholfen, in der Kirche gesungen, ein offenes Singen organisiert, einen Kuchenstand am kantonalen Schwingfest betrieben und an der Lümmelwies mitgewirkt. Der Vereinsausflug nach Sörenberg an eine Bauernolympiade war ein toller Erfolg und bereitete viel Spass. Traditionell wurde das Vereinsjahr mit dem Weihnachtshock ausgeläutet. Zügi wurden die weiteren Traktanden durchgearbeitet, immer wieder unterbrochen durch fröhlichen Ge-



Für den Frauenchor steht ein volles Programm an. Grund genug, bei der GV auch zu feiern.

Foto zVg

sang. Schon bald gelangte die Präsidentin zum Ausblick auf das Vereinsjahr 2025. Das wird geprägt sein von der Musiknacht am 13. Juni, bei dem auch der Frauenchor aktiv mitsingen wird. Der Höhepunkt ist der Unterhaltungs-

abend am 8. November zusammen mit dem Trachtenchor Pratteln. Unter dem Motto «Pop trifft Jodel» erwartet die Besucherinnen und Besucher ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, welches durch die beiden Dirigenten

Katharina Haun (Frauenchor) und Stephan Kälin (Trachtenchor) zusammengestellt wurde. Nach der Versammlung genossen alle noch ein feines Getränk und etwas zu knabbern. *Irène Hess und Iris Keller für den Frauenchor Pratteln*

## Kirchenzettel

### Ökumene

**Fr, 21. März, 9.30 h:** Ökum. Gottesdienst, Nägeli-Stiftung, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche;

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

**Mi, 26. März, 14 h:** «Zäme sii und spile» Spielenachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

**Fr, 28. März, 9.30 h:** Ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer;

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

**Sa, 29. März, 8.30–13 h:** Rosen- und Bienenweidensamenverkauf für ökum. Kampagne, vor dem Migros und Coop in Pratteln, Assunta D'Angelo und Marcel Cantoni.

**Jeden Mo, 19 h:** Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03, am.hueper@gmail.com.

**Jeden Mi\*, 6.30 h:** ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge», Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

**Jeden Fr\*, 12 h:** Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchengemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

### Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**Fr, 21. März, 18 h:** Feuerabend für 5./6.-Klässler, Treffpunkt: ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass.

**So, 23. März, 10 h:** Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer und Gisela Schnell, Laienpredigerin.

**Do, 27. März, 14 h:** Silberband, Kirchengemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

**Fr, 28. März, 18.30 h:** Freitagsskino, Kirchengemeindehaus, Christine Ramseier, Beitrag: Fr. 15.–, zur Planung von Suppe und Dessert melden Sie sich bitte bis Dienstag vor dem Anlass mit

Namen/Anzahl Personen an: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81.

### Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**Fr, 21. März, 12 h:** Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal.

18.30 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

**Sa, 22. März, 18 h:** Eucharistiefeier, Romana.

So, 23. März, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Mi, 26. März, 14 h:** Zäme sii und spile, Romana.

17 h: Ökum. Kinderchor Rägeboge-Probe, Oase-Saal.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

**Do, 27. März, 9.30 h:** Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 28. März, 12 h: Mittagstisch, Romana.

### Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 23. März, 10 h:** Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

**So, 30. März, 10 h:** Gottesdienst, Predigt: Benedikt Walter.

\*ausser während der Schulferien

## Kirche

### Grünschnitt fürs Palmbinden

Auch in diesem Jahr findet am Tag vor Palmsonntag das Palmbinden in der kath. Kirche statt – eine schöne Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu werden!

Am Samstag, 12. April, von 13.30 bis 16 Uhr sind alle herzlich eingeladen, einen Palmbuschen oder ein Palmkreuz zu binden.

Damit genügend Material zur Verfügung steht, werden Stechpalmen, Buchs, Thuja und andere immergrüne Pflanzen gesucht. Wer Grünschnitt beisteuern möchte, kann diesen ab Montag, 31. März, beim Briefkasten vor dem Pfarrhaus abgeben oder eine Abholung unter 061 821 52 63 vereinbaren. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

*Barbara Metzner, Gemeindeleiterin kath. Kirche*



## Vereine

## Ein fulminanter Abend voller Dank und Anerkennung

Am Abend des 28. Februar verabschiedete sich Mirjam Würth nach erfolgreicher und prägender Zeit als Geschäftsführerin von zRächtCho. Im Basler Arcadia Bildungscampus versammelten sich rund 100 Gäste aus der Nordwestschweiz. Alle Vertreterinnen und Vertreter der Region, die in der Integrationsarbeit eine bedeutende Rolle spielen, waren anwesend. Der Abend begann mit einem herzlichen Apéro und wurde vom «Helixtrio» musikalisch untermalt, was die festliche Atmosphäre des Anlasses unterstrich.

Würth entwickelte und etablierte mit dem internen Team und externen Partnern erfolgreich eine Vielzahl an Programmen, welche der Integration von Geflüchteten dienen. Der krönende Abschluss war die IN-Qualis:2018-Zertifizierung für zRächtCho. Diese Ergebnisse sind Ausdruck ihrer nachhaltigen und professionellen Arbeit, die die Organisation weiter gestärkt und für die Zukunft gut



Mirjam Würth wurde feierlich verabschiedet. Sie hat den Verein mitaufgebaut.



Fotos zVg

aufgestellt hat. Würth wird den Verein im Vorstand auch nach ihrer Pensionierung mit ihrem Wissen und ihren visionären Ideen unterstützen.

Die Strahlkraft von Würth zeigte sich in den Reden der zwei Mitglieder des Regierungsrats Baselland, Dr. Anton Lauber und Ka-

thrin Schweizer. Danach richtete Lucia Mikeler Knaack, die als Vereinspräsidentin ad interim fungiert, in einer berührenden Rede Dankesworte an Mirjam Würth. Sie würdigte ihre herausragende Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die soziale und berufliche Integration von Geflüchteten

in der Region. Tatjana Lambrinou, die neue Geschäftsführerin von zRächtCho, richtete in ihrer Rede den Blick in die Zukunft und dankte Mirjam Würth für die Schätze, die sie ihr hinterlässt und die es zu bewahren gilt.

Adam Sowulewski  
für zRächtCho NWCH

 **academia**  
Primar & Sek

**Die Schule mit Profil**  
Primar, Sek und 10. Schuljahr

- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauezuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach



Anmelden und durchstarten.  
[www.academia-primar-sek.ch](http://www.academia-primar-sek.ch)

Fussball 2. Liga interregional

# Noch nicht mit dem richtigen Mindset

**Der FC Pratteln verliert zum Rückrundenauftritt das umkämpfte Heimspiel gegen den FC Bosna Neuchâtel mit 0:2 (0:1).**

Von Alan Heckel

Vielleicht wäre ja alles anders gekommen, wenn Atjon Thaqi in der 3. Minute das 1:0 erzielt hätte. Der Rückkehrer vom SV Muttentz zog ab und sah seinen Schuss vom Pfosten zurück ins Feld klatschen. So blieb es beim 0:0 und es entwickelte sich das erwartete Kampfspiel auf einem ganz schlechten Rasen. Der Match war zerfahren, es kam kaum Spielfluss auf. Doch das störte die Gäste wenig, denn sie lagen seit der 10. Minute in Führung. Nach einem abgewehrten Corner des FC Bosna Neuchâtel wurde der Ball zurück in den Rückraum gespielt, wo Samir Efendic zum 0:1 traf.

## Nichts Zählbares

Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Gelbschwarzen, was auch Trainer Stefan Krähenbühl so sah: «Wir waren besser, doch leider schaute nichts Zählbares heraus.» Mit zunehmender Spieldauer musste der FCP mehr riskieren, was den Westschweizern vermehrt Räume für Gegenstösse ermöglichte. Einen davon nutzte Sergio Felix zum 0:2.

Der Einwechselspieler schlenzte den Ball praktisch von der gleichen Stelle ins Netz, von der Thaqi in der Anfangsphase am Pfosten gescheitert war.

Es blieb bis zum Schluss beim 0:2 und der Rückrundenauftritt wurde aus Prattler Sicht zur Enttäuschung. Trainer Krähenbühl lobte zwar den Gegner («Sie haben sich in der Winterpause mit guten Individualisten verstärkt ...»), monierte aber auch, dass seine Spieler noch nicht mit dem richtigen Mindset am Werk waren. «Ich weiss, dass es ein harter Kampf wird, die Klasse zu halten, doch ich bin mir nicht sicher, ob es auch die Spieler wissen ...» In einer engen Liga, in der jeder jeden schlagen kann, darf man sich nicht nur auf die spielerischen Qualitäten verlassen. «Wenn ein Team fünf Prozent weniger gibt und das andere fünf Prozent mehr, ist das gleichbedeutend mit einer Niederlage.»

## Derby in Binningen

Neben Rückkehrer Thaqi standen mit Verteidiger Jeancy Gaspard und Mittelfeldmann Auron Vranovci zwei weitere Neuzugänge in der FCP-Startelf. Der Trainer war durchaus zufrieden mit ihren Leistungen, lobte vor allem den gross gewachsenen Gaspard, der als «Turm» in der Abwehr überzeugte. «Auch bei Auron hat man gesehen, dass er ein guter Fussballer ist, er muss sich aber noch daran gewöh-

nen, dass die Gegenspieler kräftig und nicht zimperlich sind.»

Morgen Samstag, 22. März, gastieren die Prattler beim SC Binningen, der drei Punkte weniger als der FCP auf dem Konto hat. Die Unterbaselbieter haben ihr Auftaktspiel ebenfalls verloren (1:2 in Lyss, die Red.). Stefan Krähenbühl weiss, «dass wir uns schwertun, gegen Mannschaften, die nicht offensiv spielen», und hofft, dass die Binner den Gelbschwarzen mehr Räume geben, damit die individuellen Fähigkeiten der Offensivkräfte besser zum Tragen kommen. Klar ist, dass die Unterlage viel besser sein wird als in der Sandgrube, denn in Binningen wird auf Kunstrasen gespielt. Anpfiff auf der Sportanlage ist um 16 Uhr.

## Telegramm

### FC Pratteln – FC Bosna Neuchâtel 0:2 (0:1)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 10. Efendic 0:1. 82. Felix 0:2.

**Pratteln:** Toytemur; Gjergjaj (63. Sandoval), Riva, Gaspard, Ozan; Zine (64. Castaldo); Vranovci (80. Özdemir), Thaqi (84. Grimmer); Ait Joulout (77. Hasan Gashi), M'Biye, Bidouzo.

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Ozan, Wildhaber (beide verletzt), Stefanelli (gesperrt), Ardit Gashi (krank) und Neziraj (abwesend). – Verwarnungen: 33. Thaqi, 44. Gjergjaj, 87. Riva (alle Foul). – 3. Pfostenschuss Thaqi.

Handball Herren 1. Liga

## Prattler mit Heimspiel in Birsfelden

PA. Nach dem Derby gegen die SG Möhlin Magden am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten PA) geht es für den TV Pratteln NS morgen Samstag, 22. März, mit dem Heimspiel gegen die SG Nyon weiter. Weil das Kuspo belegt ist, findet dieses in der Sporthalle Birsfelden statt. Anpfiff ist um 20.15 Uhr.

### Spiele des TV Pratteln NS

#### Samstag, 22. März

- 11 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – HSG Aargau Ost (Spiegelfeld, Binningen)
- 13 Uhr: Junioren U15 Inter – TV Länggasse Bern (Bäumlihof, Basel)
- 19 Uhr: SG Oberwil – Damen 2. Liga (Spiegelfeld, Binningen)
- 20.15 Uhr: Herren 1. Liga – SG Nyon (Sporthalle, Birsfelden)

#### Sonntag, 23. März

- 11.15 Uhr: Junioren U17 Promotion – SG HV Olten (Kriegacker, Muttentz)
- 13 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – HSG Aargau Ost (Bustelbach, Stein)
- 13.45 Uhr: HSG Suhr Aarau / Olten – Junioren U17 Inter (Schachen, Aarau)
- 14 Uhr: HSG Leimental – Juniorinnen U16 Promotion (99er, Therwil)
- 16 Uhr: SG Uster/Volki/Oberland/SGZ-O – Juniorinnen U18 Elite/Inter (Buchholz, Uster)
- 16.30 Uhr: Damen 3. Liga – TSV Frick II (Kriegacker, Muttentz)
- 18.15 Uhr: Herren 3. Liga – ATV/KV Basel II (Kriegacker, Muttentz)

#### Dienstag, 25. März

- 20.45 Uhr: SG Möhlin Fricktal – Junioren U19 Promotion (Steinli B)

Prattler Anzeiger

[www.muttentzeranzeiger.ch](http://www.muttentzeranzeiger.ch)



**NEU**

**Basel IM HERZ,  
Dialekt IM SCHNABEL:**

ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

**Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtert, geschtert, hütt und so wyter ...».**

Dolores Moor-Corsi  
Vorgestert, geschtert, hütte und so wyter...  
ISBN 978-3-7245-2744-2  
160 Seiten, kartoniert  
CHF 24.80

**reinhardt**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us  

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2024

## Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 530) zur  
Einwohnerratssitzung am  
Montag, 24. März 2025,  
19 Uhr, in der  
Alten Dorfturnhalle

### Geschäftsverzeichnis

#### 1. Geschäft 3478

Ersatzwahl für das Wahlbüro  
für den Rest der Amtsperiode bis  
30. Juni 2028: Charles Henry  
Wolf, SVP, anstelle von Sebastian  
Enders

#### 2. Geschäft 3480

Ersatzwahl für die Sozialhilfebehörde  
für den Rest der Amtsperiode bis  
30. Juni 2028: Andreas Lerch, FDP,  
anstelle von Oliver Gloor

#### 3. Geschäft 3472

Sondervorlage Planungskredit  
CHF 3,2 Mio. für die Infrastrukturen  
«Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof  
Pratteln»

- Bericht der BPK

#### 4. Geschäft 3465

Revision Grundwasserschutzzonen  
Löli/Remeli

- Bericht der BPK

#### 5. Geschäft 3477

Nachtragskredit CHF 260'000 für  
die Elektrosanierung Schulhaus  
Grossmatt

#### 6. Geschäft 3474

Reglement über die frühe Sprach-  
förderung, 2. Lesung

#### 7. Geschäft 3402

Beantwortung Postulat, SP, Rahel  
Graf Bianchi, Velopumpstation für  
Pratteln

#### 8. Geschäft 3475

Motion, Dominique Häring, Ein-  
geschränktes Abfeuern von Böll-  
ern, Feuerwerk und Knallkörpern  
durch Privatpersonen – Feuerwerks-  
verbot für Privatpersonen

#### 9. Geschäft 3476

Postulat, Bernhard Zwahlen, Frak-  
tion UP und Grünen, «Buslinien in  
und für Pratteln, Bedarfsabklärung»

#### 10. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 27. Februar 2025

**Einwohnerrat Pratteln**

*Der Präsident: Andreas Seiler*

## Tag der offenen Tür bei der kms



Am Freitag, 28. März 2025, von  
17.30 Uhr bis 20.00 Uhr lädt  
die Kreismusikschule Pratteln  
Augst Giebenach zum Tag der  
offenen Türe ein.

Kommen Sie zum Kennenlernen  
und zum Ausprobieren der ver-  
schiedenen Instrumente, suchen  
Sie das Gespräch mit unseren  
Lehrpersonen. Wir beginnen unse-  
ren Tag der offenen Türe in diesem  
Jahr um 17.30 Uhr in der Alten  
Dorfturnhalle mit einer Auffüh-  
rung, einer Geschichte, «Das Haus  
der Musik», mit Lehrpersonen der  
kms. Wir freuen uns sehr, dass um  
18.45 Uhr die Jugendmusik Prat-

teln Sie mit einem Konzert über-  
raschen wird.

#### 17.30 bis ca. 18.10 Uhr:

Konzert «Das Haus der Musik»,  
Alte Dorfturnhalle

#### 18.15 bis 20.00 Uhr:

Ausprobieren aller Instrumente im  
Burggarten- und Schlossschulhaus

#### 18.45 Uhr:

Konzert Jugendmusik Pratteln in der  
Alten Dorfturnhalle (oder draussen  
auf dem Platz)

Vom 31. März bis 4. April 2025 fin-  
det die «Woche der offenen Tür»  
statt. Sie haben dabei die Möglich-  
keit, den Unterricht mitzuerleben  
und damit die Eindrücke der Ins-  
trumenten-Präsentationen zu ver-  
tiefen. Eine Voranmeldung ist nicht  
nötig. Bitte beachten Sie dafür die  
ausgehängten Stundenpläne in den  
Schulhäusern.

### Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1871, Pratteln: 188 m<sup>2</sup>  
mit Einfamilienhaus, **Mittlerfeld-  
strasse 10a, Gartenanlage «Mitt-  
ler Feld»**. Veräusserer: Einf. Ge-  
sellschaft OR 530 (Çoktas Hasan,  
Pratteln; Çoktas-Isçen Elif Dilan,  
Pratteln), Eigentum seit 12. 6. 2020.  
Erwerberin: Malgri Eda, Pratteln.

Kauf. Parz. 3139, Pratteln: 427 m<sup>2</sup>,  
**Reben «Steimere»**. Veräusserer: Erb-  
engemeinschaft Stohler-Winiger  
Fritz Eduard, Erben (Stohler-Wini-  
ger Edith, Pratteln; Stohler Eveline,  
Pratteln; Stohler Corinne, Mut-  
tenz), Eigentum seit 29. 7. 2008. Er-  
werber: Graf Raphael, Maisprach.

Helen Liebendörfer  
**Nicht ohne Regenschirm**  
Historischer Roman  
ISBN 978-3-7245-2726-8  
CHF 24.80

Im 19. Jahrhundert  
waren unverheiratete  
Frauen die  
unsichtbaren Stützen  
ihrer Familien.  
**Charlotte Kestner,**  
Tochter von  
Goethes Lotte,  
führte im Elsass über  
**40 Jahre lang** den  
Haushalt ihres  
verwitweten **Bruders**  
und ersetzte seinen  
Kindern die Mutter.  
Später lebte sie weitere  
**30 Jahre**  
im Haus zum Kirsch-  
garten in **Basel**, stets  
im Dienst anderer.

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter **reinhardt.ch**

## Kultur

## Kino mit «Radical – Eine Klasse für sich»

Von Chancen kann man an der José-Urbina-Lopez-Grundschule in einem Armenviertel von Matamoros, Mexiko, kaum sprechen. Im Grenzgebiet zu den USA tobt 2011 ein Drogenkrieg, der Schulweg ist lebensgefährlich und die Kinder sind attraktiver Nachwuchs für die Clans. Der Alltag ist geprägt von Armut und Perspektivlosigkeit. Dennoch haben auch diese Kinder Zukunftsträume. Die Filmreihe «Durch Höhen und Tiefen» im Freitagskino findet mit dem bewegenden Film «Radical – Eine Klasse für sich» von Christoffer Zalla ihren Abschluss.

Einem straffen Lehrplan folgend, hangeln sich die Lehrer ziemlich uninspiriert von Tag zu Tag und stossen dementsprechend auf wenig Begeisterung bei ihren Schützlingen. Mit dem Aushilfslehrer Sergio (Eugenio Derbez) ändert sich dies für eine sechste Klasse jedoch radikal. Er wendet sich mit freiem Geist und Empathie an die Klasse, um



Mit innovativen didaktischen Methoden gibt der Lehrer Sergio (Eugenio Derbez) den Schülern die Freude am Lernen zurück. Foto Copyright Ascot Elite

ihre Neugierde und ihr Potenzial zu wecken, auch wenn dabei der Stoffplan ins Hintertreffen gerät. Wider Erwarten schafft er gegen alle Widerstände der Kollegen und der Schulleitung das Unmögliche. Der

Film nach einer wahren Begebenheit gewann am Sundance Filmfestival 2023 den Festival Favorite Award.

Christine Ramseier  
für Kultur Pratteln und Reformierte  
Kirchgemeinde Pratteln-Augst

## Parteien

## Fürobe im Schloss

Die FDP Pratteln möchte einen Beitrag zur Belebung unseres Dorfs und zur vermehrten Nutzung unseres schönen Schlosses leisten.

Bereits zum dritten Mal veranstalten wir deshalb am Donnerstag, 27. März, einen Apéro im ehemaligen Wahllokal im Schloss, welchen wir zukünftig jeweils am letzten Donnerstag im Monat wiederholen werden. Unter dem Motto «Fürobe im Schloss» findet ein lockerer Anlass statt, wo man sich zwischen 17 und 20 Uhr bei einem Feierabendbier, einem Glas Wein oder Mineral zum lockeren und unpolitischen Austausch trifft. Einfach so! In diesem Sinn laden wir alle ein, am Donnerstag, 27. März, ab 17 Uhr im Schloss Pratteln vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf Sie. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit! *Pressestelle FDP Pratteln*

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Was ist in Pratteln los?

## März

- Fr. 21. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.
- Sa. 22. Waldputzete**  
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Zu empfehlen sind gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe und der Witterung angepasste Kleidung. Werkhof Ebenet, 8 Uhr (Mitfahrgelegenheit, 7.45 Uhr Schmittiplatz).
- Spielnachmittag Aegelmatt-Vogelmatt für Erwachsene**  
Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 14 bis 17 Uhr.
- Neues Orchester Basel**  
Das Neue Orchester Basel spielt das Programm «Imagine a better world», inklusive der Orchesterversion von John Lenonens «Imagine». Evang.-ref. Kirchgemeindehaus Pratteln, ab 19.30 Uhr.
- Mi 26. Tanznachmittag**  
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.
- Do. 27. Fürobe im Schloss**  
Ein lockerer Anlass, wo man sich bei einem Feierabend Bier,

einem Glas Wein oder Mineral zum lockeren und unpolitischen Austausch trifft. Einfach eine Mischung aus Stammtisch und Apéro! Schloss, 17 bis 20 Uhr.

**Silberband Nachmittag**  
Daniela Lüscher erzählt von ihren Reisen durch Namibia, Botswana, Zimbabwe, Sambia und Südafrika und Abenteuern. Der Seniorennachmittag ist öffentlich. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 14 Uhr.

**Fr. 28. Stricktreff**  
Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

**Freitagskino mit Imbiss**  
«Radical – Eine Klasse für sich», Drama, Regie Christoffer Zalla, USA 2023. Ref. Kirchgemeindehaus, 18.30 Uhr. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81

**Sa. 29. Prattler Ball**  
Der Prattler Ball findet traditionell im gediegenen Saal des Prattler Kultur- und Sportzentrums statt. Musikalisch begleitet vom Charly F. Orchestra. Kuspo, 19 Uhr (Saalöffnung).

## April

**Mi. 2. Kinderartikelbörse**  
Die Kinderartikelbörse lädt zum Stöbern ein. Kuspo, 9 bis 15 Uhr. Kinderhort und das Café sind von 9 bis 14 Uhr offen.

**Fr. 4. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

**Sa. 5. Frauzmorge plus**  
Aufräumcoach und Ordnungsmotivatorin Caroline Bamert gibt Tipps und Unterstützung, wie ein aufgeräumteres Leben gelingen kann. ORT, ab 9 Uhr. Anmeldung unter Gabriela Esteban, info.esteban@teleport.ch, 061 821 93 59 oder Jacqueline Füeg, jfueeg@bluewin.ch, 079 724 25 19.

**Movie Night**  
Das Vintage-Café der Brockenstube wird zum Kino. Der Film wird zu Beginn vom Publikum ausgewählt. Günstige Verpflegungsmöglichkeit. Muttenerstrasse 109, ab 18.30 Uhr.

**So. 6. Der gestiefelte Kater**  
Frei nach den Brüdern Grimm hat Jörg Christen eine spannende, bühngerechte Dialektfassung geschrieben und diese wird von Fabio Romano inszeniert. Alte Dorfturnhalle, 15 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

## Verkehr

## Baustelle bei Kreuzung Krummeneich

PA. Ab Mittwoch, 26. März, wird in Pratteln die Fahrbahn der Kreuzung Krummeneich angepasst. Die Mittelinsel weicht dabei einem Einspurstreifen. Die Arbeiten dauern bis 9. Mai. Es ist mit leichten Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Ziel ist, den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit bzw. das Einsparen von der Oberemattstrasse in die Hohenrainstrasse in Richtung Basel zu verbessern. Aus diesem Grund wird die Mittelinsel auf der Hohenrainstrasse vollständig abgebrochen und durch eine Betonfahrbahn mit Belagsabdeckung ersetzt. Diese zusätzlich geschaffene Fahrbahnfläche wird neu als 60 Meter langer Einspurstreifen für den in Richtung Basel aus der Oberemattstrasse auf die Hohenrainstrasse einbiegenden Verkehr verwendet.

Während der Bauarbeiten wird der gesamte Verkehr ohne Lichtsignal am Baustellenbereich vorbeigeführt. Es kann punktuell zu leichten Verkehrsbehinderungen kommen. Die Fahrpläne der AAGL Buslinien 80 und 83 sind von den Bauarbeiten nicht betroffen.

Natur

Igel erwachen – Winterschlaf endet

MA&PA. Zwischen März und April erwachen die Igel aus dem Winterschlaf und begeben sich auf Futtersuche. Sie haben oft ein Drittel ihres Körpergewichts verloren und benötigen Wasser und Nahrung. Als Insektenfresser ernähren sich Igel von Käfern, Larven, Puppen, Raupen, Ameisen, Mücken und Spinnen.

Das Insektensterben macht es den Tieren schwer, ausreichend Nahrung zu finden. In der Not wird die artgerechte Insektennahrung immer mehr durch für Igel schädliche Schnecken ersetzt. Ein kurzfristiges, gezieltes Futterangebot durch den Menschen kann Igel helfen.

Der beste Schutz für Igel ist ein intakter Lebensraum. Gärten, die naturnah gestaltet sind, bieten Nahrung und Rückzugsorte. Laub-, Ast- und Komposthaufen sind wertvolle Lebensräume für Insekten. Vorsicht gilt auch bei der Gartenarbeit. Achten Sie auf versteckte Igel, bevor Sie mit einer Mistgabel in Laub-, Ast- oder Komposthaufen stechen oder Fadenmäher verwenden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage  
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 614 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93  
 redaktion@muttneranzeiger.ch  
 www.muttneranzeiger.ch  
 Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

Team  
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)  
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)  
 David Renner (Redaktion PA, dr)  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr  
 Anzeigenverkauf  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttneranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



instrumentales Musikstück	schläfrig	Kerzenrohstoff	Bittgesch, Eingabe an ein Parlament	engl.: grün	Hauptstadt von Kolumbien	Notlage	Geschmacksrichtung bei Glace	tiefe Verehrung	engl.: neun	ugs.: Fachmann für Justizvollzug
Ort eingangs Madernal					von bräunlichem Gelbgrün			Abk.: Nord-nord-west		
längl. Vertiefung, Fuge	3		Futterbehälter			süd-afrik. Binnenstaat			1	
ugs.: Jugendliche(r)					Vorzeichen			Abzählreim: ..., me-ne, muh		
Abk.: Angehöriger d. Armee		2	Wortlaut			Adliger im Mittelalter				
Süd-slawin					Bruder Kains (A. T.)			Staat in Vorderasien	Abk.: gegründet	
weihen, beneiden		edelmütig, freigebig	immergrüne Kletterpflanze	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Wäsche (fiz.)			
Strom in Vorderindien	Vorname der Krimiautorin Christie †	Ge-stein- art	bedauerlich	mager, knochig	bevor	Universitätsspital Bern (Kw.)	ugs.: Plage, Anstrengung		5	mit etwas schmücken
Ausdünstung, Duft					anwesend ugs.: Bäcker			Hab-, Raff-sucht		eine Blutader
bunter Papagei			besitzen				Pflanze mit dickfleisch. Blättern			
Höhen-, Tiefenbereich in der Musik					Bew. e. österr. Bundeslandes	8				
Ausruf d. Freude, Lustigkeit			oberer Raumabschluss				dt. Dichter (Heinrich) † 1856			
Gezweig	7				Krach machen, randalieren				4	

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns bis Dienstag, 1. April, alle Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lällekönig» von Olivier Joliat und Olivia Aloisi aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spaß!